

Verlässliche Partner auf hohem Niveau

Karl-Josef Schürmann (GRUBER GmbH & Co) setzt sich als zweiter Vorsitzender des Deutschen Verbands für Tankinnenreinigung (DVTI) sehr für die konsequente Umsetzung von SQAS und ECD ein.

Gefahr/gut: Welche Rolle spielt SQAS für die Tankreinigungsanlagen?

Schürmann: Die Tank-Innenreinigung stellt in der modernen Transportlogistik eine zwar ungeliebte aber dennoch enorm wichtige Komponente dar. Durch die ständige Verbesserung der zu transportierenden Güter steigen auch die Anforderungen an die Reinheit der Verpackung, sprich des Transportbehälters. Zwar sind heute viele Tankreinigungsanlagen in Deutschland auf einem technisch guten Stand, dennoch gibt es Unterschiede. Aus diesem Grund wurden die Kriterien für einen Beitritt zum DVTI laut Satzung auf hohem Niveau, mindestens SQAS, festgelegt.

Gefahr/gut: Welche weiteren Chancen sehen Sie in SQAS für die Tankreinigung?

Schürmann: Zunächst einmal war es richtig, dass nach langen Jahren auch in Deutschland ein Verband für Tankinnenreinigung gegründet wurde, denn die nationalen Tankreinigungsverbände als Mitglieder der EFTCO (europäischer Verband der Tankreinigungsanlagenbetreiber) überwachen unter anderem auch die Berechtigung zur Ausstellung des ECD (European Cleaning Document) und dokumentieren damit gleichzeitig die Partnerschaft zur gesamten Chemischen Industrie, welche selbstverständlich nach verlässlichen Dienstleistern im Bereich der Transportlogistik sucht. Diese finden sich heute in den Mitgliedern der einzelnen nationalen Verbände.

Gefahr/gut: Sehen Sie auch Nachteile?

Schürmann: Zwar teile auch ich die Befürchtungen vieler meiner Kollegen bezüglich der Durchführung des Assessments nach SQAS für die Tankreinigungsanlagen, aber sicher ist auch, dass es kein anderes adäquates Bewertungssystem in ganz Europa gibt. SQAS ist daher auch die Basis für eine Mitgliedschaft im DVTI und als logische Weiterentwicklung ist das ECD für die Bescheinigung der Leistung in einer geordneten Tankreinigungsanlage anzusehen. Dieses hat auch die Chemische Industrie erkannt und wird daher bis zum 1. Juli 2005 dieses Formular als allein gültiges anerkennen.

Gefahr/gut: Wie sehen sie die Zukunftschancen für SQAS und das ECD?

Schürmann: Mit der jetzt vollzogenen Einführung des ECD in Deutschland folgen die Mitglieder des DVTI nicht nur den Beschlüssen der EFTCO, sondern auch einer deutlichen Empfehlung des VCI (Verband der chemischen Industrie). Richtig ist allerdings auch, dass noch viele Anstrengungen notwendig sind, damit das ECD und damit verbunden auch eine verlässliche Sicherheit im Transportbereich in ganz Europa ein Erfolg werden. Denn die Umsetzung von lediglich einzelnen Unternehmen in der verladenden Industrie wird nicht viel weiterhelfen. Eine flächendeckende europäische Umsetzung der Anforderung an das ECD wäre ein wichtiger und wünschenswerter Schritt. Aber trotz aller Widrigkeiten stehen zuallererst der DVTI und seine Mitglieder für eine zuverlässige Umsetzung der heutigen Anforderungen einer modernen Transportlogistik.

Das Gespräch führte Anne Katrin Peters

Gefahrgut- Interview Januar 2005